

VORLESUNGSREIHE

Gerechtigkeiten im Theoriediskurs der Gegenwart

Prof. Dr. Hans Vorländer, Dresden

DONNERSTAG, 13. MÄRZ 2014

18.15 – 20.00 UHR

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, HÖRSAAL 5

Öffentliche Vorlesungsreihe <Gerechtigkeit>: Gerechtigkeiten im Theoriediskurs der Gegenwart

In Verbindung mit TeNOR: Text und Normativität

Der Stellenwert des Begriffs <Gerechtigkeit> steht im Kontrast zu seiner Unbestimmtheit. Wurden in der Nikomachischen Ethik von Aristoteles noch drei Arten von Gerechtigkeit unterschieden, so ist die Semantik des Begriffs heute kaum mehr eindeutig bestimmbar. Er ist vielmehr zum Kardinalbegriff in den Diskursen der politischen Philosophie avanciert. Im Vortrag werden die Gerechtigkeitskonzepte in unterschiedlichen Diskursen der Gegenwart aufgezeigt, z.B. in den Diskursen um die Grundstruktur moderner Gesellschaften, um die globale Ordnung und auch in juristischen Diskursen. Dabei werden individualistische, neoaristotelische, partikularistische und kosmopolitische Konzeptionen von Gerechtigkeit ebenso diskutiert wie naturrechtliche und positivistische.

Prof. Dr. Hans Vorländer, TU Dresden

Prof. Dr. Vorländer studierte neben Politikwissenschaft und Rechtswissenschaften ebenfalls Philosophie und Germanistik an den Universitäten Bonn und Genf. Im Jahr 1980 wurde er an der RFWU Bonn promoviert mit einer Promotionsschrift zum Thema «Verfassung und Konsens. Der Streit um die Verfassung in der Grundlagen- und Grundgesetz-Diskussion der Bundesrepublik Deutschland». Er habilitierte sich 1991 in Politikwissenschaft an der Universität Essen mit einer Habilitationsschrift mit dem Titel: «Hegemonialer Liberalismus. Politisches Denken und Politische Kultur in den USA 1776 – 1920». Seit 1993 hat Prof. Vorländer den Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte an der TU Dresden inne. Er war Gastprofessor in Paris, Dubrovnik und Mexico City. Seit 2009 ist Prof. Vorländer Sprecher des von ihm initiierten Sonderforschungsbereiches 804 «Transzendenz und Gemeinsinn» an der TU Dresden und leitet dort das Projekt «Demokratische Ordnung zwischen Transzendenz und Gemeinsinn».

Sie sind herzlich zu diesem Vortrag eingeladen.

Prof. Dr. Wolfgang W. Müller

Die Vorlesungsreihe wird unterstützt vom Schweizerischen Katholischen Volksverein. Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos.